

Die Schutzgitter-Endröhre RES 164 d (RES 164)

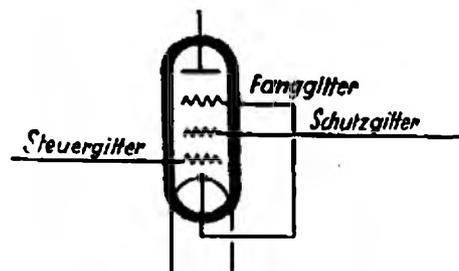
zeichnet sich vor allem durch ihre gute Steilheit von 2 mA/V aus, die die Erzielung großer Verstärkungen in der Endstufe gewährleistet. Die zulässige Anodenbelastung beträgt 3 Watt, die entnehmbare Wechselstromleistung etwa 0,8 Watt. Sie wird in zwei Ausführungen geliefert:

RES 164 d hat einen normalen Europasockel und kann in allen Batterieempfängern an Stelle der normalen Lautsprecherröhren RE 114 und RE 134 verwendet werden. Es ist nur erforderlich, von der Seitenklemme eine Anschlußschnur an eine Anodenspannung von ca. 60—80 Volt zu legen. In Netzempfängern kann RES 164 d nur verwendet werden, wenn von vornherein die nötigen Anschlüsse vorgesehen sind.

RES 164 ist mit 5poligem Sockel ausgerüstet und kann nur in neueren Empfängern, die dafür konstruiert sind, Anwendung finden. Man achte darauf, daß der Mittelstecker der Fassung nicht am Kathodenpotential liegt, da die Röhre dann nicht arbeitet.

RES 164 enthält außer dem Steuer- und dem Schutzgitter noch ein drittes Gitter, das sog. Fanggitter, das zwischen Anode und Schutzgitter angeordnet, an der Mitte der Kathode angeschlossen ist und der Verhinderung des schädlichen Einflusses der Anodensekundäremission dient.

Bei den Schutzgitterendröhren ist die Größe der Gittervorspannung nicht abhängig von der Anodenspannung, wie dies bei den normalen Röhren der Fall ist, sondern von der Schutzgitterspannung. Nachfolgende Tabelle gibt die ungefähren Werte für die Gittervorspannung bei verschiedenen Schutzgitterspannungen an.



Schutzgitterspannung	Gittervorspannung
80	8—10
50	6—8

Wegen des großen Innenwiderstandes machen sich Änderungen des Außenwiderstandes in der Verstärkung bemerkbar, so daß bei stark frequenzabhängigen Außenwiderständen eine Bevorzugung der hohen bzw. Benachteiligung der tiefen Frequenzen eintritt. Zur besseren Anpassung an den Widerstand der üblichen Lautsprecher wird daher ein Ausgangstransformator empfohlen.